

## Zentrale Ethikkommission (ZEK) der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)

### Erarbeitung von Empfehlungen für den Ethikunterricht

Ethische Fragestellungen prägen den medizinischen Alltag. Deshalb ist die Lehre der Ethik auch in der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Gesundheitsfachpersonen von zentraler Bedeutung. Bei einer Bestandsaufnahme der Lehrangebote hat die SAMW festgestellt, dass kein klar definierter Standard für die Ethikausbildung besteht. Die befragten Dozierenden an verschiedenen Institutionen sind aber interessiert, den Stellenwert, die Inhalte und die Verbindlichkeit der Ethiklehre zu konkretisieren.

Die Zentrale Ethikkommission (ZEK) der SAMW hat deshalb eine Subkommission «Ethikausbildung» eingesetzt. Sie besteht aus Verantwortlichen für Ethikunterricht an den Fachhochschulen Gesundheit und den medizinischen Fakultäten und wird von Prof. Arnaud Perrier geleitet. Die Kommission nimmt ihre Arbeit im Januar 2016 auf und wird Empfehlungen für den Ethikunterricht in der Aus-, Weiter- und Fortbildung ausarbeiten. Themen sind Aufbau und Kontinuität der Ausbildung, Kern-Lernziele und die Evaluation und Qualifikation von Lehrenden. Weitere Informationen: [www.samw.ch](http://www.samw.ch) unter «Ethik, Richtlinien In Erarbeitung».

Der Senat wird die Richtlinien voraussichtlich anlässlich seiner Sitzung vom 19. November 2015 definitiv verabschieden. Das Dokument steht auf der Webseite der SAMW unter [www.samw.ch/de/Ethik/Richtlinien/](http://www.samw.ch/de/Ethik/Richtlinien/) zur Verfügung.

### SAMW-Richtlinien «Zwangsmassnahmen in der Medizin»: Definitive Fassung liegt vor

Patientinnen und Patienten sollen über den Einsatz medizinischer Massnahmen grundsätzlich autonom entscheiden können. Dennoch gibt es medizinische Situationen, in denen Zwangsmassnahmen nicht zu vermeiden sind. In diesem Spannungsfeld bieten die neuen SAMW-Richtlinien «Zwangsmassnahmen in der Medizin» Orientierung.

Die Richtlinien wurden von einer interdisziplinären Subkommission unter der Leitung von Prof. Paul Hoff ausgearbeitet. Sie umschreiben ethische und rechtliche Voraussetzungen für die Anwendung von Zwangsmassnahmen in verschiedenen medizinischen Bereichen. Sie klären Rolle und Verantwortlichkeit von Ärztinnen, Ärzten, Pflegefachpersonen und therapeutischen Fachkräften und informieren über Dokumentations- und Sorgfaltspflichten bei der Durchführung. Auch Präventionsmassnahmen werden thematisiert. Erklärtes Ziel ist es, eine kontinuierliche, offene und Berufsgruppen überschreitende Auseinandersetzung mit dem Thema «Zwangsmassnahmen in der Medizin» zu fördern.

Der Richtlinienentwurf ist in der Vernehmlassung vom 1. Juni bis zum Ende August 2015 auf grosse und äusserst positive Resonanz gestossen. Die Subkommission hat über 60 Stellungnahmen sorgfältig gesichtet, Unklarheiten bereinigt und Präzisierungen vorgenommen. In einigen Rückmeldungen wurde die breite Definition des «Zwangs» kritisiert: «Durchführen einer Behandlung gegen den Willen oder gegen Widerstand der betroffenen Person». Die Subkommission hält an dieser Definition fest. Sie hat aber auf mehrfachen Wunsch den erläuternden Anhang «Zwang – ein mehrdimensionales Konzept» als integralen Bestandteil in die Richtlinien aufgenommen. Die Struktur der Richtlinien wird belassen; dies ist zwar mit gewissen Redundanzen verbunden, ermöglicht aber eine rasche Orientierung entlang zentraler Aspekte.

### Neue SAMW-Publikation:

#### «Forschung mit Menschen – ein Leitfaden»

Der SAMW-Leitfaden «Forschung mit Menschen» liegt in aktualisierter Version vor. Bei der Überarbeitung wurden insbesondere die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt, die mit dem neuen Humanforschungsgesetz seit dem 1. Januar 2014 gelten. Der Leitfaden soll konkrete Unterstützung für die Planung, Durchführung und Beurteilung von Forschungsvorhaben mit Menschen im Bereich Gesundheit und Krankheit bieten. Er vermittelt einen schematischen Überblick über die Grundbegriffe der Forschung und die rechtlichen Rahmenbedingungen. Zudem stellt er ethische Fragestellungen ins Zentrum.

Der Leitfaden richtet sich in erster Linie an Forschende, Mitglieder von Ethikkommissionen für Forschung sowie Ärztinnen und Ärzte und medizinische Fachpersonen, die zwar keine Forschungsprojekte durchführen, aber Patienten betreuen, die an Studien teilnehmen. Weitere Zielgruppen sind Politikerinnen und Politiker, Medienschaffende oder an Medizin und Forschung interessierte Kreise. Da nicht alle Adressaten mit denselben Fragestellungen konfrontiert sind, stehen die einzelnen Kapitel für sich.

Die Swiss Clinical Trial Organisation (SCTO) als zentrale Kooperationsplattform für die patientenorientierte klinische Forschung in der Schweiz und der Dachverein der Schweizer Ethikkommissionen (swissethics) unterstützen den Leitfaden als wichtiges Hilfsmittel für die Praxis.

Weitere Informationen: [www.samw.ch](http://www.samw.ch)

## Commission nationale d'éthique dans le domaine de la médecine humaine (NEK-CNE)

### Rencontre d'experts sur la protection des personnes intersexuées

Une rencontre d'experts sur la protection des personnes intersexuées contre la discrimination basée sur l'orientation sexuelle ou l'identité de genre a été organisée à Genève par le Haut-Commissariat des Nations Unies aux droits de l'homme (HCDH) le 16-17 septembre dernier. La CNE y était représentée par son président pour parler de sa prise de position n° 20/2012 intitulée «Attitude à adopter face aux variations du développement sexuel: questions éthiques sur l'intersexualité». Dans cette prise de position – qui a retenu l'attention de plusieurs organisations pour les droits humains comme le Comité contre la torture, et le Comité des droits de l'enfant –, la commission abordait les questions posées par cette thématique tant sur le plan du droit que sur celui de l'éthique médicale. Elle y formulait 14 recommandations. La prise de position peut être consultée à l'adresse suivante: [www.nek-cne.ch/fr/themes/prises-de-position/](http://www.nek-cne.ch/fr/themes/prises-de-position/)

Die Rubrik «Mitteilungen» in *Bioethica Forum* steht allen klinischen Ethikkommissionen, -foren und ähnlichen Ethikstrukturen offen für Mitteilungen, Diskussionsanstösse, Fragen usw.

**Kontakt: [m.salathe\[at\]samw.ch](mailto:m.salathe[at]samw.ch)**

### «La médecine, la vie et la mort»

Dans le cadre de sa séance annuelle hors-murs, le 22 octobre dernier la CNE a organisé à l'hôpital de Sion une conférence publique sur le thème «La médecine, la vie et la mort». Elle y abordait le thème de la «fin de vie» à l'hôpital ou en EMS par le double regard d'un médecin et d'une infirmière confrontés quotidiennement à des questions portant sur la «qualité de la vie», le prolongement des soins, la relation avec les proches, l'espoir et la tristesse, la solidarité entre générations. La conférence s'est terminée par une table ronde qui a permis, grâce à un public venu en nombre, d'élargir la discussion.

*Kontakt: [www.nek-cne.ch](http://www.nek-cne.ch)*

*NEK-CNE, Schwarzenburgstrasse 157, CH-3003 Bern*

La rubrique «Communications» de *Bioethica Forum* est à disposition de tous les Conseils, Commissions, Forum d'éthique et structures d'éthique similaires pour des annonces, points de discussion, questions, etc.

**Contact: [m.salathe\[at\]samw.ch](mailto:m.salathe[at]samw.ch)**